

ORF Kärnten, 27.03.2009

### **LKH-Gutachter sollen Honorar zurückzahlen**

Erstmals werden in Kärnten Gutachter auf Rückzahlung eines Honorars geklagt. Es geht um 98.500 Euro netto, die Wirtschaftsprüfer am LKH Klagenfurt kassiert haben. Sie waren vom gefeuerten KABEG-Chef Dieter Mandl beauftragt worden.

### **Laut Spital fehlerhafte Prüfung**

Die Arä Mandl in den Landesspitälern ist zwar Geschichte, aber sie hat noch Nachwirkungen. Nach der Entlassung des ehemaligen Kabeg-Chefs wird jetzt mit den Wirtschaftsprüfern abgerechnet. Sie sollen das Geld zurückzahlen, da sie für ihre Gutachten im Auftrag Mandls kassiert haben. Mandl hatte sie letzten Sommer beauftragt, das LKH Klagenfurt zu durchleuchten und etwaige Missstände aufdecken.

Die Arbeit der Wirtschaftsprüfer sei oberflächlich und fehlerhaft gewesen, die Ergebnisse teilweise sogar falsch, sagt der Aufsichtsrat des Spitals. Er hatte schon im Herbst die Arbeitsgemeinschaft der Wirtschaftsprüfer aufgefordert, das Geld zurückzuzahlen. Aber diese Aufforderung wurde nicht einmal ignoriert. Jetzt wurde eine Anwaltskanzlei mit der Einbringung der Klage beauftragt.

### **Klagen über Klagen...**

Es ist nicht die einzige Klage nach der glücklosen Ära Mandl: Die KABEG erwägt eine Schadenersatzklage gegen ihren Ex-Chef. Dieter Mandl hat vor dem Arbeitsgericht gegen seine Entlassung geklagt, der Streitwert liegt bisher bei 90.000 Euro. Die KABEG will jetzt mit Gegenforderungen an Mandl kontern.

### **Rechnungshof widersprach Prüfern**

Das von den Prüfern zu Tage geförderte Material hätte offensichtlich die Kündigung des Spitalsdirektors Herwig Wetzlinger rechtfertigen sollen. So wurde unter anderem die Anschaffung eines Computertomografen als gesetzwidrig kritisiert, weil keine Ausschreibung erfolgt war.

Später hat der Landesrechnungshof die Vorwürfe überprüft, hat aber keine schweren Verfehlungen feststellen können.